



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÓNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Nuraghendorf von Su Nuraxi

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Die Steinsimse: Funktion und Morphologie

Der obere Teil des Bergfrieds von Su Nuraxi bestand aus einer auskragenden Terrasse, wahrscheinlich aus Holz, getragen von Steinsimsen im regelmäßigen Wechsel mit Isodomusblöcken aus Basalt, die die Brüstung bildeten (Abb. 1). Noch heute weisen die Mauern der Nuraghenfestung 12 Simse *in situ* auf.

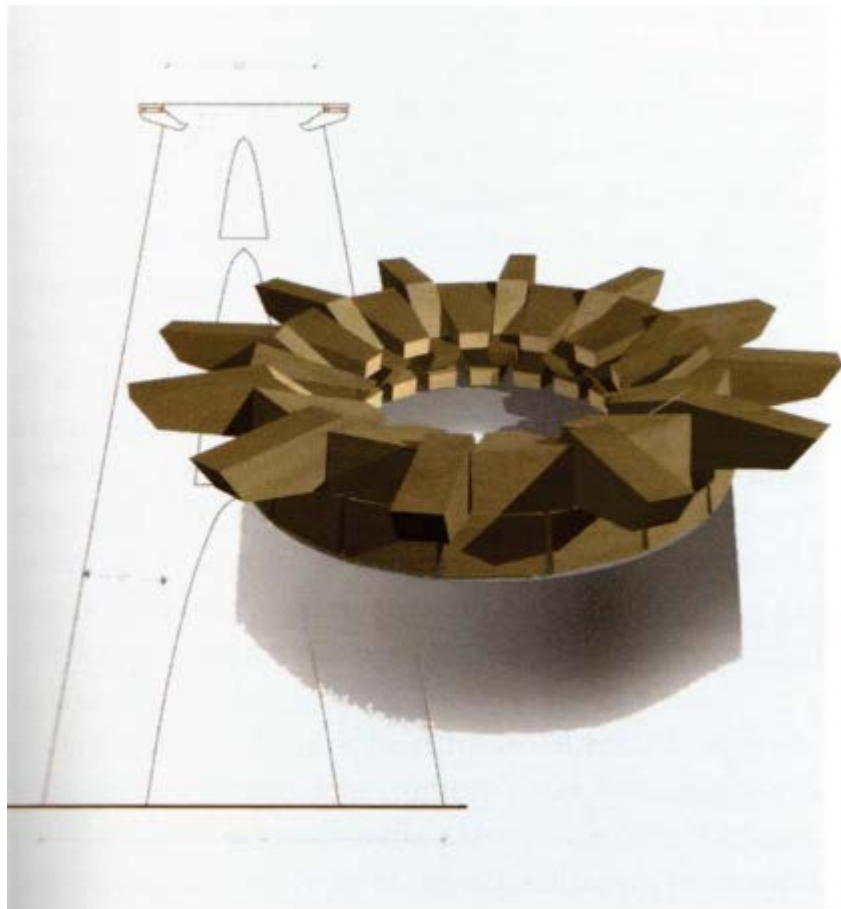


Abb. 1 - Dreidimensionale Darstellung des Systems der Terrasse des Bergfrieds von Su Nuraxi
(aus: Cappai 2012, Abb. 4, S. 35).

Dieser Rekonstruktionshypothese zufolge wies der zentrale Turm von Su Nuraxi zur Vergrößerung der Gehfläche der Terrasse einen Mauerring mit einem Wechsel von 12 Simssteinen in radialer Position und 12 Keilblöcken auf, die auf der Unterseite in horizontal eingesetzt waren; die Simse ruhten auf einer darunter befindlichen Reihe aus Keilblöcken. Diese technische Maßnahme führt zur Annahme einer Balustrade der Terrasse, die

von den Simsen getragen wurde; aufgrund des Gewichts und der Abmessungen der eventuellen Steinblöcke handelte es sich wahrscheinlich um eine Konstruktion aus Holz (Abb. 2, 3, 4).



Abb. 2, 3 - Archäologischer Bezirk Su Nuraxi, Simse und Keilblöcke gemäß der Rekonstruktionshypothese von Lilliu (Foto von Unicity S.p.A.).



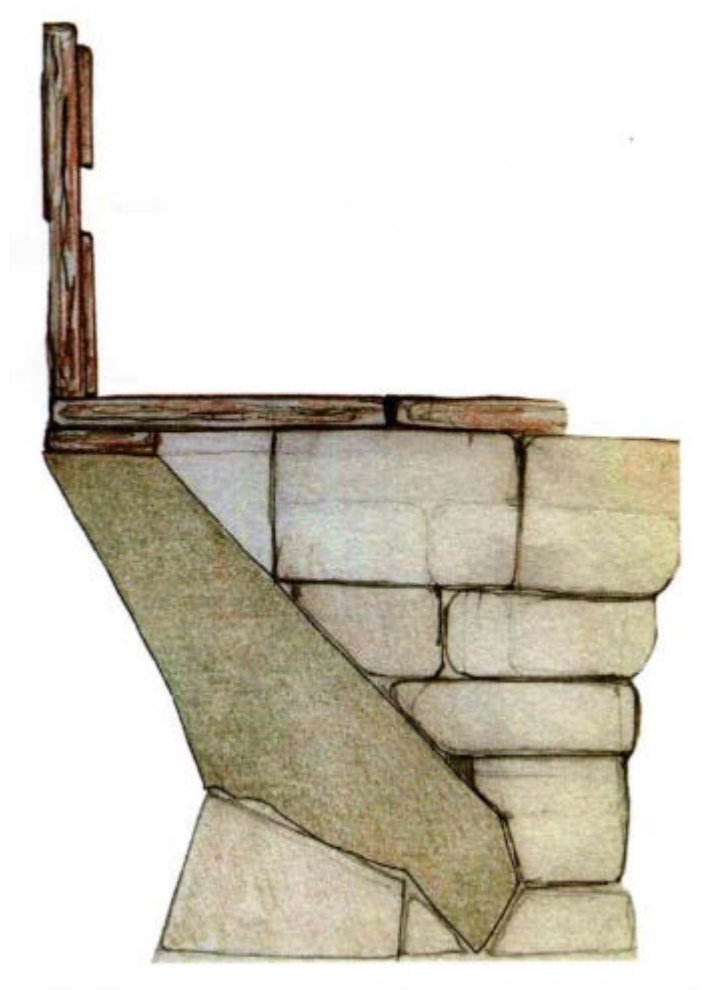


Abb. 4 - Anordnung der Simse und Keilblöcke gemäß der Rekonstruktionshypothese von Lilliu
(aus: Cappai 2012, Abb. 7, S. 38).

Diese Hypothese zur Position und Funktion der Simse wird durch die Mehrzahl der Miniaturmodelle von Nuraghen aus der Eisenzeit gestützt, die ein konkretes, wenn auch idealisiertes Beispiel für Nuraghentürme darstellen.

Zum Beispiel stellt das kleine Steinmodell, das in der Hütte 80 von Su Nuraxi di Barumini gefunden wurde, am oberen Ende des Hauptturms die letzten Stufen der Treppe zur Terrasse dar, sowie wahrscheinlich die kleine Kuppel des Wachpostens (Abb. 5).



Abb. 5 - Kleines Nuraghenmodell aus Raum 80 des Dorfs Su Nuraxi di Barumini
(Foto von Pinna P.P., Foto-Archiv RAS).



■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Emanuela Atzeni

■ Bibliographie

CAMPUS F., LEONELLI V., (a cura di), *Simbolo di un simbolo. I modelli di nuraghe*, Monteriggioni 2012.

CAPPALÀ S.N., *Gli elevati nelle torri nuragiche*, in CAMPUS F., LEONELLI V., (a cura di), *Simbolo di un simbolo. I modelli di nuraghe*, Monteriggioni 2012, pp. 31-43.

LILLIU G., *Il nuraghe di Barumini e la stratigrafia nuragica*, in *Studi Sardi*, XII-XIII (1952-1954), Sassari 1955, pp. 90-469.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a